Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 54. Dienstag, 22. Januar. 1884.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 22. Januar. (Telegr. Agentur.)

Weizen höher		Not.v.21.	**Spiritus** fest		Not.v.21.
April-Mai	175 50	174 25	loco	48 20	48 —
Juni-Juli	179 50	178 50	Januar	48 80	48 70
Roggen fest			Januar-Februar	48 80	48 70
Januar	148 —	147 25	April-Mai	49 50	49 40
April-Mai	148 25	147 75	Juni-Juli	50 60	50 40
Mai-Juni	148 50	152 —	**Hafer**		
Rüböl ruhig			Januar	— —	— —
Januar	66 —	65 90	Kündig. für Roggen	—	—
April-Mai	66 60	66 60	Kündig. Spiritus	30000	30000

Oels-Gn. E. St.-Pr.	76 25	76 —	Russ. zw. Orient. Anl.	56 40	56 25
Halle Sorauer = =	114 30	114 50	= Bod.-Kr. Pfdb.	85 40	85 25
Ostpr. Südb. St. Act.	110 50	109 —	= Präm-Anl 1866	129 25	129 25
Mainz. Ludwigshf. = =	109 —	109 25	Pos. Provinz-B.-A.	119 50	119 —
Marienbg. Mlawka = =	84 —	83 10	Landwirthschft. B.A.	— —	— —
Kronprinz Rudolf = =	74 40	74 30	Posn. Spritfabr. B.A	80 25	80 90
Oestr. Silberrente	67 75	67 60	Reichsbank B.-A.	148 —	147 80
Ungar. 5% Papierr.	73 —	72 80	Deutsche Bank Akt	144 —	144 40
do. 4% Goldrente	75 25	75 10	DiskontoKommandit	192 60	192 90
Russ. Engl. Anl. 1877	92 40	91 25	Königs-Laurahütte	115 50	116 30
= = 1880	71 40	71 25	Dortmund. St.-Pr.	85 —	85 30
Russ. 6% Goldrente	99 25	99 25			

Nachbörse: Franzosen 539 50 Kredit 529 — Lombarden 244 —

Galizier. E.-A.	124 40	124 30	Russische Banknoten	197 60	197 60
Pr. konsol. 4% Anl.	102 40	102 30	Russ. Engl. Anl. 1871	85 90	85 75
Posener Pfandbriefe	101 40	101 30	Poln. 5% Pfandbr.	61 90	61 90
Posener Rentenbriefe	101 30	101 30	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 —	54 —
Oester. Banknoten	168 30	168 40	Oester. Kredit-Akt.	528 50	520 50
Oester. Goldrente	84 75	84 75	Staatsbahn	539 —	536 50
1860er Loose	120 —	119 75	Lombarden	244 —	241 50
Italiener	92 75	92 50	**Fondst.** sehr fest		
Rum. 6% Anl. 1880	103 —	102 90			

Stettin, den 22 Januar. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.21			Not.v.21.
Weizen fest			**Spiritus** behauptet		
April-Mai	180 —	178 50	loco	47 80	47 60
Mai-Juni	181 50	180 —	Januar	48 20	48 —
Roggen fest			April-Mai	49 —	48 90
April-Mai	145 —	144 —	Juni-Juli	50 40	50 30
Mai-Juni	145 50	144 50	**Petroleum**		
Rüböl unveränd.			loco	940 —	950 —
Januar	65 50	65 50	**Rübsen**		
April-Mai	65 50	65 50			

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 22. Januar. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Centner. Kündigungspreis 141, per Jan. 141, per Januar-Februar 141, per Februar-März 141, per April-Mai 142,50, per Mai-Juni 144.

Spiritus (mit Faß.) Gekündigt —, Liter. Kündigungspreis 47,90, per Januar 47,90, per Februar 47,80, per März 48,10, per April-Mai 48,60, per Juni 49,60, per Juli 50,40. Loco ohne Faß 47,70.

Posen, 22. Januar. [Börsenbericht.]

Spiritus fest. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —.—, per Januar 47,90, per Febr. 47,90, per März 48,10, per April-Mai 48,60. Loco ohne Faß 47,70 bez.

Produkten-Börse.

Danzig, 21. Jan. [Getreidebörse.] Wetter: Sehr trübe und regnerisch. — Wind: SW.

Weizen loko geringe zugeführt, zeigte am heutigen Markte nur schwache Kauflust für Mehlfabrikation und sind auch nur 80 Tonnen zu ziemlich unveränderten Preisen gekauft worden. Es ist bezahlt für Sommer- 127 Pfd. 170 M., hellbunt 123, 124 Pfd. 171, 173 M., glasig 126 Pfd. 176 M., hochbunt 126, 128/9 Pfd. 182, 186 M., für russischen roth 12 Pfd. 159 M., besseren 127/8 Pfd. 163 M. bunt 118 Pfd. 155 M., glasig 123/4 Pfd. 166 M. per Tonne. Termine Transit per April-Mai 172, 172½ M. bez., per Mai-Juni 175 M. Br., 174 M. Gd., per Juni-Juli 177 M. Br., 176½ M. Gd., per Juli-Aug. 178½ M. Br., 178 M. Gd. Regulirungspreis 172 M.

Roggen loko fest und 50 Tonnen für den Konsum gekauft. Bezahlt wurde nach Qualität per 120 Pfd. für inländischen 136, 138, 141 M., extra 143 M., frank 130 M. per Tonne. Transit ohne Angebot. Termine April-Mai inländ. 141 M. G., Transit 131 M. Br., 130 M. G., per Mai-Juni inländ. 143 M. Gd., Transit 131½ M. Gd. Regulirungspreis 141 M., unterpolnischer 128 M., Transit 124 M. — Gerste loko fest und brachte inländische große 104 Pfd. 133 M., russische zum Transit 98/99 Pfd. 112 M. per Tonne. — Hafer loko russischer zum Transit 110 M., extrafein verzollt 133 M. per Tonne bezahlt. — Weizenkleie loko russische mit Revers zu 4,75 M. per Ztr. gekauft. — Hedrich loko russ. zum Transit mit 142½ M. pr. Tonne bezahlt. — Kleesaat loko inländische weiße zu 88 M. per 50 Kilo verkauft. — Spiritus loko 49,25 M. G.

Locales und Provinzielles.

Posen, 22. Januar.

r. **Diebstähle.** Verhaftet wurde ein Arbeiter, welcher vor einiger Zeit einem Brettschneider auf einem Holzplatze am Graben ein Paar Stiefeln, ein Messer, ein Brod ꝛc. entwendet hat. — Verhaftet wurde eine Dachdeckerfrau, welche gestern Nachmittag aus unverschlossenem Keller eines Hauses auf dem Kanonenplatze eine Wanne gestohlen hat. — Verhaftet wurden gestern zwei Knechte, welche am 19. d. M. ihrem Dienstherrn auf der Wilda mehrere Hühner entwendet haben; ein gleichfalls verhaftetes, der Theilnahme an diesem Diebstahle beschuldigtes Dienstmädchen wurde entlassen, da ihre Theilnahme nicht nachgewiesen werden konnte. — In der letztverflossenen Nacht wurde einem Arbeiter in Jerzyce aus verschlossenem Stalle mittelst Losreißens des Vorlegeschlosses eine weiß- und schwarzgefleckte Ziege gestohlen. — Einem Feilenhauer auf der Fischerei wurden am 19. d. M. aus unverschlossener Stube ein Paar Holzpantoffeln gestohlen.

Landwirthschaftliches.

V. **Die Viehwirthschaft in der Provinz Posen.** Bei dem vorjährigen milden Herbstwetter war Grünfutter, besonders Stoppelklee und die sehr üppig gewachsene Seradella bis Ende November reichlich vorhanden, so daß das Vieh darnach im guten Futterzustande in den Winter gekommen ist. Der Gesundheitszustand desselben ist im Allgemeinen befriedigend, wenn auch die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh noch immer nicht ganz aufhören will. Die Schafe sind durchweg gesund, auch die Lupinose ist in letzter Zeit nur in ganz vereinzelten Fällen aufgetreten. Die Preise von Rindvieh, besonders Fettvieh und Pferden haben sich ziemlich behauptet, wogegen Schweine und namentlich Absatzferkel, nur zu den billigsten Preisen zu verkaufen sind, was sich hauptsächlich dadurch erklärt, daß wegen Mangels an Kartoffeln die kleinen Leute vielfach von der Schweinemastung haben Abstand nehmen müssen. Ueberhaupt bietet die Winterfütterung bei den geringen Vorräthen an Stroh und Wurzelfrüchten in den meisten Wirthschaften auch an Heu und den hohen Preisen der käuflichen Kraftfutterstoffe allgemein große Schwierigkeiten, aus welchem Grunde auch die Viehmast in diesem Winter schwächer betrieben wird, als gewöhnlich. Molkereiprodukte stehen gegenwärtig hoch im Preise. — Im Allgemeinen dürfte darnach die Viehwirthschaft auch in dem laufendem Wirthschaftsjahre wiederum den am besten lohnenden Zweig des landwirthschaftlichen Betriebes bilden.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 21. Jan. [Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen: 3170 Rinder, 6865 Schweine, 1119 Kälber, 8419 Hammel. — Der Rindermarkt verlief fast noch flauer und gedrückter, als vor acht Tagen, trotz des nicht unansehnlichen Exports, der aber doch die allgemeine Situation nicht günstiger zu gestalten vermochte. Der Markt wird bei Weitem nicht geräumt. Im Ganzen verblieb es bei den Preisen des vorigen Montags, I. 56—60, II. 47—50, III. 40—43, IV. 36—39 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der geringere Auftrieb und ein etwas lebhafterer Export als vor acht Tagen führte zu einem lebhafteren Handel bei Schweinen, dem auch eine Preissteigerung folgte. Es erzielten Mecklenburger 46—48 M., Pommern und gute Landschweine 44—45, Senger 42—43, ausländische Rassen (Serben, Moldauer, Bessarabische und Bukowiner) 40—44 M. pro 100 Pfund bei 20 pCt. Tara, Bakonier 46—47 M. pro 100 Pfund bei 45—50 Pfund Tara pro Stück. — Der Kälberhandel machte sich etwas lebhafter, als vorigen Freitag; die gleichen Preise wurden leichter erzielt. I. 48—58, II. 28—44 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht. — Das Hammelgeschäft verlief äußerst schleppend; die Preise des vorigen Montags waren sehr schwer zu erreichen, wurden aber gehalten; England zeigte fast gar keinen Bedarf. Der Markt wird nicht geräumt. I. brachte 48—54, beste engl. Lämmer bis 58 Pf., II. 40—46 Pf. pro Pfund Fleischgechicht.

** **Oels-Gnesener Eisenbahn.** Das Gerücht, daß der Oels-Gnesener Eisenbahn die direkten Tarife seitens der Staatsbahnen gekündigt worden seien, finden in schlesischen Blättern folgende Berichtigung: „Wie wir erfahren, bestätigt sich diese Nachricht nicht, einerseits ist die Oels-Gnesener Bahn an österreichischen Tarifen nicht be-

beiligt und andererseits sind derselben die schlesischen Tarife bisher noch nicht gekündigt worden, weil die Verstaatlichung der umliegenden Privatbahnen noch nicht perfekt geworden ist."

** **Wien**, 21. Jan. [Die heutige Generalversammlung der Franz-Josefsbahn] genehmigte mit 1691 gegen 308 Stimmen die Verstaatlichung mit der von der Regierung beantragten jährlichen Einlösungsrente von 10½ Fl. Silber und mit dem Zusatze, daß die legislative Genehmigung bis 30. Juni 1884 erfolgen müsse. Die anderen Punkte der Tagesordnung sind unverändert angenommen worden.

** **Wien**, 21. Jan. [Die Transaktion] zwischen dem Wiener Bankverein und der mährisch-schlesischen Zentralbahn wegen der Schuld von 375,000 Fl. ist perfekt geworden.

** **Petersburg**, 21. Januar. Ausweis der Reichsbank vom 21. Januar n. St.*)

Kassen-Bestand	60,994,904	Rbl.	Zun.	1,010,311	Rbl.
Eskomptirte Effekten . .	23,018,157	„	Abn.	2,050,831	„
Vorsch. auf Waaren . .	81,145	„	unverändert		
do. auf öffentl. Fonds	3,142,584	„	Zun.	4,317	„
do. auf Aktien und Obligationen	24,895,051	„	Abn.	8,800	„
Kontokurr. d. Finanzministeriums	63,351,724	„	Abn.	3,482,802	„
Sonst. Kontokurr. . .	60,836,576	„	Zun.	5,818,553	„
Verzinsliche Depots . .	28,364,451	„	Abn.	92,395	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 15. Januar.

Wetterbericht vom 21. Januar, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.		Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmore	770	SW	5	halb bedeckt		7
Aberdeen	761	WSW	4	wolkenlos		6
Christiansund	744	ONO	3	bedeckt		2
Kopenhagen	757	SW	4	Nebel		5
Stockholm	750	SW	6	bedeckt		3
Haparanda	—					
Petersburg	—					
Moskau .	760	S	1	bedeckt		— 5
Cork, Queenst.	774	WSW	2	halb bedeckt		8
Brest . . .	777	NO	1	heiter	1)	8
Helder	768	WSW	4	wolkenlos		7
Sylt . .	761	WSW	6	wolkenlos		6
Hamburg	766	SW	7	bedeckt		4
Swinemünde	764	SW	6	Nebel		3
Neufahrwasser	764	SW	4	bedeckt		3
Memel	762	WSW	4	bedeckt	2)	4
Paris.	—					
Münster	771	SW	4	Dunst	3)	3
Karlsruhe	776	SW	4	Nebel		— 3
Wiesbaden	775	still		bedeckt		1
München	775	SW	1	wolkenlos		— 3
Chemnitz	772	WSW	1	wolkenlos	4)	2
Berlin	769	WSW	2	bedeckt		3
Wien .	774	W	1	heiter		0
Breslau	769	SSW	2	wolkenlos	5)	0
Ile d'Aix	—					
Nizza	—					
Triest	775	still		Nebel		4

1) Seegang leicht. 2) Grobe See. 3) Nebelregen. 4) Reif. 5) Reif, Nebel.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ueber Südskandinavien an der Südwestseite eines tiefen Minimums, welches über Lappland liegt, hat sich eine Theildepression ausgebildet, unter deren Einfluß im Nord- und Ostseegebiet böige, vielfach stürmische westliche Winde wehen. Skagen meldet Weststurm. Bei zunehmendem Luftdrucke und schwacher westlicher Luftbewegung ist über Großbritannien Aufklaren eingetreten, welches sich rasch ostwärts auszubreiten scheint. Ueber Zentral-Europa ist das Wetter im Norden unruhig, trübe und mild, im Süden ruhig, theils heiter, theils neblig, bei leichtem Froste. Nennenswerthe Niederschläge werden aus Zentral-Europa nicht gemeldet. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Prognose

der deutschen Seewarte in Hamburg für Mittwoch, den 23. Januar.

(Original-Telegramm der „Posener Zeitung.")

Unruhiges, unbeständiges, warmes Wetter mit Niederschlägen und böigen vielfach stürmischen westlichen und südwestlichen Winden.

Wetter-Prognosen

von Dr. Overzier in Köln.

(Nachdruck verboten.)

23. Januar. Mittwoch. Meist kalt mit Frost, Abends milder, vielfach mit Schneefall.

24. Januar. Donnerstag. Meist kalt mit Frost. Frühmorgens meist bedeckt, mit Neigung zu Schneefall, nachher aufgehellt, Abends milder, vielfach mit Schneefall oder je nach der Lage etwas Regen; Wind heute oder morgen örtlich aufgefrischt bis lebhaft.

25. Januar. Freitag. Tagsüber meist noch kalt mit Frost, doch ist nach Westen zu vorübergehend besonders Nachts Trübung mit Thauwetter zu erwarten. Wind örtlich lebhaft.

Vermischtes.

* **Vierfacher Mord.** Aus Opladen (Kr. Solingen), 18 Januar wird berichtet: Noch hat die Welt sich nicht von dem Schrecken erholt, den die frechen Mordthaten in Wien und Köln ihr eingejagt hatten, und schon verbreitet der Telegraph die schauerliche Kunde von einem vierfachen Mord und Selbstmord, der die Umgegend von Opladen mit Entsetzen erfüllt. Auf dem Neuenkamp liegt eine Gruppe von fünf Bauernhäusern oder vielmehr Hütten. Die mittlere derselben wurde von einem Manne Namens Fuchs bewohnt, der früher Maurer war, in der letzten Zeit sich aber vorwiegend mit der Anfertigung von Messerstielen beschäftigte. Fuchs hatte sich durch angestrengten Fleiß eine kleine Habe erworben, die jedoch durch eine große Zahl von Kindern und andere Umstände allmälig aufgezehrt war. In diesem Frühjahr sollte das Häuschen unter den Hammer kommen; die Noth des Lebens, der stete Kampf mit Sorgen und Schulden, dazu der schlechte Einfluß seiner Frau hatten Fuchs nach und nach gänzlich verwildert und zu einem der gefährlichsten Menschen gemacht, denn allmälig setzte sich in seinem Gehirn der entsetzliche Gedanke fest, daß die Einwohner von Neuenkamp seinen Ruin nicht überleben dürften, daß er sie alle in seinen Sturz verwickeln wolle. Im Laufe des vorigen Jahres hatte Fuchs bereits einen seiner Nachbarn angeschossen, er war dafür zu einigen Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Ein Revolver und eine Flinte waren ihm damals von der Polizei weggenommen worden, am zweiten Weihnachtstage jedoch hatte er sich in Opladen einen neuen Revolver gekauft und denselben einem Nachbarn mit dem Bemerken gezeigt, daß mit dieser Waffe der Neuenkamp enden werde. In der That hatte er denn auch bereits in der vorigen Woche auf ein Mädchen der Nachbarschaft gefeuert. Gestern Morgen nun um 11 Uhr — der Vater des Mädchens Namens Metzler war eben nach dem Polizeibureau in Höhscheid gegangen, um jenen Mordanfall anzuzeigen — kehrte die zwanzigjährige Lotter aus dem Metzler'schen Hause heim; der Weg führte sie an dem Fuchs'schen Hause vorbei. Da stürzte der Unhold heraus, lief dem Mädchen nach, ergriff sie bei den Haaren, warf sie zu Boden und schnitt ihr durch wiederholte Schnitte mit einem Messer den Hals durch. Unterdessen waren auf das Geschrei des Mädchens von beiden Seiten die Nachbaren zu Hilfe gekommen. Der Mörder eilte nun in sein Haus, holte seinen Revolver und feuerte sechs Schüsse auf die Familie Metzler ab, von denen einer die Frau Metzler am Arm streifte. Sodann wandte er sich nach der andern Seite, von woher das betagte Lotter'sche Ehepaar herankam. Die beiden alten Leute ergriffen vor dem Wütherich, der ihnen einige Revolverschüsse nachsandte, die Flucht, sie stürzten zusammen, erhoben sich jedoch wieder und flohen weiter. Die Frau eilte in ihr Haus, der Mann suchte sich in der Richtung auf Plattscheid zu retten. Der Mörder heftete sich zunächst der Frau an die Fersen, folgte ihr in den Hausflur und streckte sie durch mehrere tiefe tödtliche Stiche in den Rücken zu Boden. Sodann eilte der Unmensch dem Manne, der bereits einige hundert Schritt gemacht hatte, nach, holte ihn ein und ermordete ihn ebenfalls hinterrücks durch Messerstiche. Doch es war des Grauenvollen noch nicht genug; nach vollbrachter Blutarbeit wandte sich Fuchs wieder seinem Hause zu, kam dabei an der noch zuckenden Leiche des jungen Mädchens vorbei und steckte derselben seine Pfeife in den blutigen Mund. Noch hatte Fuchs nicht die letzte Hand an sein blutiges Werk gelegt, und schon nahte sich ihm die strafende Gerechtigkeit. Einer der Nachbarn war nach Höhscheid geeilt und hatte hier die Kunde von der ersten Blutthat verbreitet; die Polizei setzte sich in Bewegung; als die Männer durch den Forst sich dem Fuchs'schen Hause näherten, schloß der Mörder seine Hausthür, ging auf den Speicher und schnitt sich den Hals ab.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 22. Jan. Der Statthalter v. Manteuffel reist heute Nachmittag um 4 Uhr zum Besuche des Reichskanzlers nach Friedrichsruh.

Petersburg, 22. Jan. Der „Invalide" veröffentlicht eine kaiserliche Ordre, betreffend die Einführung des neuen 2⁵⁄₁₀-zölligen Stahlgeschützes bei der Gebirgsartillerie. Dasselbe Blatt erklärt die Nachricht von der Verwendung von drei Eisenbahnbataillonen zum Bau der Polessjebahn und der Bahnlinie Sedlce-Malkin für unbegründet.

Angekommene Fremde.

Posen, 22. Januar.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Kaufleute Ruffack aus Freiburg, Herrmann aus Dresden, Siomowski, Deutsch und Ackermann aus Berlin, Baruch und Zernick aus Breslau, Stellmacher aus Frankfurt a. M., Stern aus München, Kny aus Böhmen, Sanitätsrath Littauer aus Schrimm, Ingenieur Spieser aus Landsberg.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	21. Januar	Mittags	2,08	Meter.
„	„ 22.	„ Morgens	2,18	„
„	„ 22.	„ Mittags	2,22	„

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. (Emil Röstel) in Posen

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.